

Vertreibers der Ketzer“ gegründete Ritterorden. Der ritterliche Sinn der Zeit mag durch die Kreuzzüge gegen die Hussiten einen religiösen Anstrich erhalten haben. Jedes Mitglied sollte „töblicher Handlung und nicht ein Wucherer und Straßendrüder sein; der sich an sich, an seinen natürlichen Erbherrn oder an seiner ehelichen Betigenossin in keiner Weise vergreifen hat“. Wer von der Gesellschaft vertratete, durch Gefängniß oder Krieg, der soll vom Ordensstifter „sein Verlags bequeme Notturft“ haben“).

Am 7. September 1464 im 52. Jahre starb zu Weizsig, 1464
wo er geboren war, der Kurfürst Friedrich, nachdem er noch des gleichnamigen Enkels, des nachherigen Kurfürsten Friedrichs des Weischen, Geburt 1463 erlebt hatte, und wurde in der vordern meißner Fürstencapelle, die er 1440 bauen ließ, begraben. Zwei seiner Söhne (Süster der beiden Hauptlinien) sind schon genannt, zwei andere starben vor ihm. Amalie vermählte sich mit Ludwig dem Reichen von Böhmen-Landskron (dem Gründer der Hochschule zu Ingolstadt, des Anti-Wittenbergs im Zeitalter der Reformation) und lebte als Wittwe von 1479—1502 zu Neuditz; Anna wurde Albrecht Achilles' Gemahlin; Hedwig wurde Äbtissin zu Quedlinburg, Margaretha zu Seuditz.

K. Die weltlichen Mäde unter Wilhelm, Erzb. und Albrecht, 1464—1485 (1486).

Herzog Wilhelm von Thüringen überlebte seinen Bruder um volle 18 Jahre. Doch ist aus seiner ferneren Regierung nur Weniges so wichtig, daß es besondere Würdigung verdient: denn daß er noch geraume Zeit in Händeln mit Apfel von Nitzshum lebte, der Mordebrunner gegen Erfurt geschickt hatte; daß

1) Die Stiftung des burgundischen goldenen Blieses (1430) mag die Idee gegeben haben; das Kleinod sollte einen Kniehalshut und darunter einen Hosen vor, weil Hieronymus Cardinal gewesen sei und einen Hosen übernatürlich gekühdigt habe. Das Goldband trug die Devise: „O wie groß ist der Glaube, den der heilige Senie Hieronymus gelernt hat und gepredigt.“ Der Orden hatte seinen Sitz und Besessenen zu Weizsig. Ubrigens scheint er mit dem Kurfürsten wieder eingegangen zu sein. S. Cornes Landeshaupt VIII, 373.